

**Protokoll der zweiten Sitzung des dritten Studierendenparlamentes**  
**am 17. Oktober 2000, von 19.15 – 21.30 Uhr**

Anwesende:

GAL: Birgit Teschner, Gundula Stein, Tatjana Hartung, Daniel Taprogge

RCDS: Dorothea Jaene

Bündnis 2001: Clemens Koch

Jusos: Kathrin Veh, Jens Nindel

OLL: Susanne Jantz, Helge Weidenbach, Glen Dammann, Anne Wetzel, Carl Distler, Stefan Freydank

Spektrum – Esoterik leben!: Sönke Klinger

LiCa: Stefan Hartung, Peter Glaeser (Dennis Jussi entschuldigt)

AStA: Sandra Zeiske, Kristina Link, Andreas Schackert, Nils Naber, Till Meyer, Johannes Schilling, Phillip Pleßmann, Ringo Schneider, Sven Brödno

Gäste: Ronny Bereczki (RCDS), Philipp Seuring

### **TOP 1 Formales**

In den beiden vorliegenden Protokollen werden die Bezeichnungen der Liste „Spektrum - Esoterik leben!“ verbessert.

Das Protokoll der konstituierenden ersten Sitzung vom 18.07.00 wird mit 12:0:0 (ja:nein:Enthaltung) Stimmen angenommen. Das Protokoll der außerordentlichen Sitzung vom 26.09.00 wird mit 12:0:0 (ja:nein:Enthaltung) Stimmen angenommen.

Katja Richarz hat ihr Mandat niedergelegt. Per Verlosung durch das StuPa-Präsidium wurde Chaled-Uwe Said als Nachrücker ermittelt. Er konnte jedoch nicht mehr zu dem heutigen Abend erreicht werden. Torsten Link scheidet aus der Studierendenschaft und damit ebenfalls aus dem StuPa aus. Für ihn rückt Glen Dammann nach.

### **TOP 3 Berichte**

Der von Andreas Schackert eingebrachte Antrag, daß der Bericht des AStA nicht mehr mündlich vorzutragen wird, wird mit 4:9:2 Stimmen abgelehnt.

#### **Bericht des AStA**

Nach den folgenden Einzelberichte ergeben sich folgende Ergänzungen:

Katja Richarz wird, als Auszeichnung für ihr ehrenamtliches Engagement, zum Neujahrsempfang des Bundespräsidenten delegiert.

Zur höheren Transparenz wird Andreas Schackert zur nächsten Sitzung eine Liste mit den Zuständigkeiten der einzelnen AStA-Referenten vorlegen.

Sandra sammelt für die Referatsbibliothek vor allem thematische Arbeitsblätter sowie wissenschaftliche Texte, die sich mit dem Thema der Homosexualität befassen.

Dem FZS wurde ein Brief sowie ein Thesenpapier vorgelegt, der nun auf Bundesebene diskutiert wird.

#### **Bericht aus dem Senat**

Stefan Hartung und Daniel Taprogge berichten von der Sitzung am 28.09.00, an dem Herr Loschelder erneut zum Präsidenten der Universität gewählt wurde.

### **TOP 4 Anträge**

#### **Geschäftsordnung des AStA**

Mit einer Änderung – statt § 3 (1) ... „jedes Individuum“ „jede natürliche und juristische Person“ – wird die von Nils Naber eingebrachte Geschäftsordnung mit 16:0:0 Stimmen angenommen. Sie ist zukünftig auf der AStA-Homepage einsehbar sein.

#### **Fürsprache zum Vorgehen des Rektorats in der Gaudeamus-Affäre**

Nach mündlicher Begründung des Antrags durch Sven Brödno beschließt das StuPa mit 16:0:0 den folgenden Wortlaut:

Das dritte Studierendenparlament der Universität Potsdam erklärt hiermit seine Übereinstimmung mit dem Vorgehen des Rektorats in der Gaudeamus-Affäre. Die Entscheidung, die RCDS-Campuszeitung im Dezember 1999 auf dem Gelände der Universität Potsdam einsammeln zu lassen, wurde durch entsprechende Beschlüsse der verfassten Studierendenschaft und des Senates der Universität Potsdam demokratisch legitimiert. Ein gemeinsames und beherztes Vorgehen gegen ausländerfeindliches, antisemitisches und revanchistisches Gedankengut an der Universität ist auch in Zukunft anzustreben.

Desweiteren verurteilt das dritte Studierendenparlament der Universität Potsdam eine in diesem Zusammenhang gestartete Postkartenaktion der „Jungen Freiheit“. Insbesondere die Darstellung, Prof. Dr. Wolfgang Loschelder sei „...unter dem Druck linksextremistischer Antifa-Kreise in die Knie...“ gegangen und die Universität befinde sich „...in einer roten Hochburg...“, stellen den Versuch der Verunglimpfung der verfassten Studierendenschaft und der Universität Potsdam als solches dar. Die Art und Weise, mittels solcher Abonnements-Rundbriefe den Rektor der Universität Potsdam unter Druck zu setzen und so einer anhängigen Klage mehr Nachdruck zu verleihen, attestiert der „Jungen Freiheit“ einmal mehr eine ultrakonservative und national-chauvinistische Ausrichtung.

#### **Novellierung des Hochschul(rahmen)gesetzes in Bezug auf das Politische Mandat**

Nach Eintragseinbringung durch Kristina Link beschließt das StuPa mit 10:4:1 den folgenden Auftrag:  
Das dritte Studierendenparlament der Universität Potsdam beauftragt den Allgemeinen Studierendenausschuß (AStA), sich im Rahmen seiner Möglichkeiten für die momentan debattierte Novellierung des bundesweiten Hochschulrahmengesetzes sowie des brandenburgischen Hochschulgesetzes zur Präzisierung des durch § 41 HRG eröffneten Handlungsspielraumes einzusetzen.

#### **Nachtragshaushalt 2000**

Nils Naber stellt den zweiten Nachtragshaushalt dieses Jahres vor.  
Phillip Pleßmann wird seine Bedenken zum Verkauf der Anlage innerhalb des AStA vorbringen, so dass dieser nach einer Abwägung gegebenenfalls seinen Beschluß verändert.

Der Nachtragshaushalt wird mit 13:0:3 Stimmen angenommen.

#### **TOP 5 Debatte des Haushaltsplans 2001**

Nils Naber stellt den HHP für das kommende Jahr vor.  
Es ergibt sich ggf. Nachbesserungsbedarf bei Lohnposten der EDV-Stelle sowie der Deklaration von Mitteln für Ausrüstung etc.  
Zur nächsten StuPa-Sitzung bringt Nils Naber einen Vorschlag ein, der dann zur Abstimmung gestellt wird.

#### **TOP 6 Sonstiges / Termine**

Der Potsdamer Praktikanten- und Absolventenkongreß UTW 2000 wird von Birgit Teschner vorgestellt. Näheres zur Veranstaltung unter [www.uni-trifft-wirtschaft.de](http://www.uni-trifft-wirtschaft.de).

Der Verschickungstag für die kommende StuPa-Sitzung liegt auf dem Reformationstag. Mit 13:1:1 Stimmen stimmen die Mitglieder des StuPa zu, daß das Präsidium die Verschickung der Einladungen erst am 1.11. erfolgt.

Zur kommenden StuPa-Sitzung sollen neue Rechnungsprüfer für das laufende Haushaltsjahr gewählt werden. Das Präsidium fordert allseitig auf, geeignete Kandidaten für diesen Posten zu suchen.

Da anlässlich des Zapfenstreichs am vergangenen Dienstag viele Studierende der Universität an ihren Tätigkeiten am Neuen Palais gehindert wurden, sammelt Phillip Pleßmann Beschwerden, um diese dann dem Senat und dem Präsidenten zur Stellungnahme vorzulegen.

Für das Protokoll: Birgit Teschner